

Monatsbericht für den PRIMA-Global Challenges

Juli 2020

Im Juli schwankte die Welt zwischen „es ist wieder alles wie vor dem Ausbruch der Covid-19 Pandemie“ und „wir befinden uns noch immer mittendrin“. Für US-Präsident Donald Trump ist die Covid-19 Pandemie ein Randereignis, er konzentriert sich auf seine Wiederwahl, während die amerikanischen Unternehmen die wirtschaftlichen Folgen in den Unternehmensergebnissen sehen. Großer Profiteur der Krise bleiben IT-Unternehmen, Pharmaunternehmen und große Online-Plattformen. Europa ist knapp dem Auseinanderbrechen entkommen und einigte sich nach tagelangen Verhandlungen auf einen Covid-19 Rettungsschirm.

Der PRIMA-Global Challenges beendete den Juli mit einem Plus von 4,0%, die Benchmark MSCI Welt EUR fiel um 0,6%.

Zu den Gewinnern im Fonds gehörten Advanced Micro Devices (+48,3%), Siemens Gamesa (+30,5%) und REC Silicon (+22,3%).

Die Aktie des amerikanischen Chipherstellers Advanced Micro Devices (AMD) profitierte von den sehr guten Ergebnissen des letzten Quartals. Der Umsatz stieg um 26% im Vergleich zum Vorjahresquartal, und der Gewinn lag bei 157 Mio. USD, nach 35 Mio. USD im Vorjahr. Vorstandsvorsitzende Lisa Su erwartet trotz schwieriger makroökonomischer Lage die nächste Wachstumsphase und für das Jahr 2020 ein Umsatzplus von 32%. Das Marktforschungsunternehmen Mercury Research gab bekannt, dass AMD im vergangenen Quartal CPU-Marktanteile gewonnen hat. Der Marktanteil liegt bei 18,3%, eine Steigerung von 4,4% zum Vorjahr und der beste Wert seit 2013.

Die schlechtesten Werte im Fonds waren FirstGroup Plc (-32,6%), Intel (-21,5%) und Konica Minolta (-16,8%).

Die Aktie des britischen Bus- und Bahnunternehmens FirstGroup litt unter dem Verlust in Höhe von 153 Mio. GBP für das letzte Geschäftsjahr. Das Unternehmen gab aufgrund der Covid-19 Pandemie weder eine Prognose ab noch stellt es eine Dividende in Aussicht. Vorstandsvorsitzender Matthew Gregory äußerte sich kritisch mit den Worten „Es gibt keine Möglichkeit, mit Sicherheit vorherzusagen, wie sich die Coronavirus-Pandemie weiterhin auf den öffentlichen Verkehrssektor auswirken wird und welche Auswirkungen sie längerfristig auf die Kundentrends haben kann.“

Auf Länderebene lagen im Juli die Norwegen (+22,3%), Spanien (+21,4%) und Dänemark (+12,4%) vorne. Die besten Sektoren waren der Gesundheitssektor (+8,5%), Nicht-Basiskonsumgüter (+5,2%) und Industrie (+4,9%).